



Universität Rostock

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Studienfachberatung

Kristin Liebold

Kröpeliner Straße 57, Raum 312

18055 Rostock

fsb.grundschulpaedagogik.phf@uni-rostock.de

+49 (0)381 498 - 2697

www.phf.uni-rostock.de

ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG UND BILDUNGSFORSCHUNG (ZLB)

Zentrales Prüfungsamt für die Lehramter (ZPA)

zpa@uni-rostock.de

Praktikumsbüro

praktikumsbuero.lehramt@uni-rostock.de

STUDENT SERVICE CENTER

Allgemeine Studienberatung & Careers Service

Parkstraße 6

18057 Rostock

+49 (0)381 498 - 1230

studium@uni-rostock.de

www.uni-rostock.de/studium

Stand: August 2023

Sem	Lehramt an Grundschulen				
1. bis 9. Semester	Bildungswissenschaften 60 LP Grundschulpädagogik 30 LP	Lernbereiche			
	Allgemeine Grundschulpädagogik <ul style="list-style-type: none"> Basismodul - Pädagogik des Primärbereiches (9 LP) Aufbaumodul - Aufbau von Gestaltungs- und Erziehungsprozessen (9 LP) Anwendungsfelder - Profession, Kooperation und Beratung (9 LP) Vertiefung und Weiterentwicklung - Ausgewählte Fragestellung der Grundschulpädagogik (3 LP) 	Grundschuldeutsch 48 LP	Grundschul-mathematik 39 LP	Wahlfach 1 33 LP	Wahlfach 2 33 LP
	Bildungswissenschaften Pflichtmodule (51 LP) <ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Erziehungswissenschaft (6 LP) Schulpädagogik (3 LP) Pädagogische Psychologie 1: Entwicklung und Lernen (6 LP) Pädagogische Psychologie 3: Sozialpsychologie und Diagnostik (6 LP) Sonderpädagogik (Module im Umfang von 21 LP) Theorien und Konzepte der Schonderpädagogik, der allgemeinen Didaktik und der schul- und unterrichtsbezogenen Bildungsforschung (12 LP) 	Grundlagen der Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik Grundlagen der Literaturwissenschaft und Didaktik Deutsch: Forschendes Lernen in der Praxis Inklusiver Deutschunterricht und Medialität Schriftspracherwerb und Didaktik Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit	Grundlegende Begriffe der Mathematik Grundlagen der Arithmetik und Algebra Geometrie in der Grundschule Heterogenität im Arithmetikunterricht Konzepte der Planung und Organisation und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen im Mathematikunterricht Elemente der Mathematikdidaktik Mathematikdidaktische Forschung	Englisch, früh beginnend Evangelische Religion Französisch, früh beginnend Philosophieren mit Kindern Kunst und Gestaltung Musik (HMT) Sachunterricht Sport Theater (HMT) Werken	
	Wahlpflichtmodule (9 LP) <ul style="list-style-type: none"> Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik (6 LP) Sozialpädagogik und Medienpädagogik (3 LP) Politische Philosophie (3 LP) Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik (3 LP) Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule (3 LP) 	Praktikum (33 LP) (inklusive Reflexion) Orientierungspraktikum (4 Wochen), 1. bis 3. Semester: Hospitation in einer Grundschule Hauptpraktikum (6 Wochen), 5. bis 8. Semester: Hospitation und Unterrichten in einer Grundschule Übergangspraktikum (5 Wochen) 6. bis 9. Semester: in einer Kita oder Orientierungsstufe (5./6. Klasse)			
10	Staatsexamen (24 LP) bestehend aus Prüfungen in den 4 Lernbereichen und einer Abschlussarbeit				

Lehramt an Grundschulen

Erste Staatsprüfung (Staatsexamen)



ABSCHLUSS & REGELSTUDIENZEIT

- Erste Staatsprüfung (Staatsexamen) für das Lehramt an Grundschulen | 10 Semester

STUDIENFORM & SPRACHE

- Lehramtsstudiengang - bestehend aus Bildungswissenschaften und zu wählenden Unterrichtsfächern
- Hauptunterrichtssprache: Deutsch

STUDIENFELDER

- Lehramt

FORMALE VORAUSSETZUNGEN & STUDIENBEGINN

- Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abitur)
- Nachweis CCT-Selbsterkundungsverfahren
- Für die Fächer Sport, Musik und Theater sind jeweils Eignungsprüfungen abzulegen.
- Internationale Studieninteressierte: Deutschkenntnisse C1 nach GER
- Studienbeginn: nur zum Wintersemester (01. Oktober)

BESONDERHEITEN

- Bei der Wahl einer Fremdsprache (Englisch, Französisch frühbeginnend) ist ein mindestens dreimonatiger Auslandsaufenthalt zu absolvieren.

WEITERQUALIFIKATION

- Die Erste Staatsprüfung für das Lehramt (Staatsexamen) berechtigt zur Promotion.

EIGNUNG UND VORRAUSSETZUNG

Zum Beruf einer Grundschullehrkraft gehören Teamfähigkeit, Kreativität und Flexibilität sowie die Verantwortung, mit jungen Schülerinnen und Schüler in ihren prägenden Lebensjahren umzugehen. Die Ansprüche der unterschiedlichen Lebenswelten erfordern Vielseitigkeit im Kompetenzprofil der Lehrkraft und das Aushalten und Reflektieren von Widersprüchen und Ungewissheiten.

STUDIENABLAUF**Deutsch (Pflichtfach)**

Was bedeutet es, wenn ein kleiner Mensch plötzlich beginnt, seine Sprache nicht nur automatisch zu benutzen, sondern bewusst zu erleben? Wie lernen Kinder lesen und schreiben und was ist das Entscheidende an dieser Leistung? Was kann die Schule in den ersten Schuljahren tun, damit die Kinder lernen, sich besser zu verständigen?

Mathematik (Pflichtfach)

Um Kindern eine "mathematische Perspektive auf die Welt" zu eröffnen, muss man begriffen haben, dass Mathematik ein unersetzliches Mittel der Denkentwicklung und ein effektives Werkzeug zur Bewältigung von Alltagsproblemen ist. Dazu ist es notwendig, sich die fachwissenschaftlichen Grundlagen der Mathematik zu erschließen, um hinreichend Erklärungen für die mathematischen Denk- und Arbeitsweisen geben zu können.

Musik/ Theater (Wahlfächer)

Musikunterricht fördert die Entwicklung grundlegender musikalischer Fähigkeiten, die sich gerade im Grundschulalter herausbilden bzw. konsolidieren. Auch Theaterunterricht findet an vielen Grundschulen als Fachunterricht statt. Beide Studienfächer werden durch die HMT (Hochschule für Musik und Theater, www.hmt-rostock.de) angeboten.

Sport (Wahlfach)

Sportliche Ausbildung in der Grundschule bedeutet, dem natürlichen Bewegungsbedürfnis der Kinder gerecht zu werden. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Körper- und Bewegungserfahrungen sowie von Bewegungsfertigkeiten. Ziel ist es, die körperliche, geistige und soziale Entwicklung der Kinder durch Befähigung zu spiel-, sport- und gesundheitsorientierten Bewegungshandlungen zu unterstützen.

Englisch & Französisch (frühbeginnend, Wahlfächer)

Angesichts der Internationalisierung unserer Welt und der Perspektive auf Europa kann das Fremdsprachenlernen kaum früh genug beginnen. Wie aber soll das gehen mit kleinen Kindern, die noch nicht einmal Deutsch richtig lesen und schreiben können? Frühbeginnender Sprachunterricht kann helfen, den Kontakt zur Sprache zu erleichtern und Grundlagen für die spätere Ausbildung zu bilden.

Kunst und Gestaltung (Wahlfach)

„Ich kann nicht malen“ – wenn Kinder das von sich sagen, dann ist etwas schlecht gelaufen in ihrer ästhetischen Erziehung. In diesem Lernbereich geht es darum, selbst eine Beziehung zum Bereich des Ästhetischen zu bekommen, seine eigenen kreativen Kräfte zu wecken und zu stärken und zu erfahren, wie man Kinder zum Gestalten ermutigen kann.

Evangelische Religion (Wahlfach)

„Der Mensch lebt nicht von Brot allein.“ So lange es Menschen gibt, machen Religionen Sinn-Angebote. Wie tragfähig sind sie? Kann man mit Kindern von „Gott“ reden, ohne in ihnen eine falsche Vorstellung zu wecken? Welche Rolle soll und kann in der Erziehung das Philosophieren mit Kindern spielen?

Philosophieren mit Kindern (Wahlfach)

Kleine Menschen, große Fragen? Beim Philosophieren lernen Schülerinnen und Schüler, Gedanken zu sortieren und gemeinsam zu besprechen. Sie entwickeln eigene Fragen und setzen den Menschen in Verhältnis zu Natur und Technik. Exemplarisch beschäftigen sie sich mit den Grundlagen menschlichen Zusammenlebens in Staat und Gesellschaft.

Sachunterricht (Wahlfach)

Wie entsteht im Kind ein „Weltbild“ und warum verändert es sich? Was sollte man Kindern beibringen, damit keine falschen Vorstellungen entstehen? Soll man sie weitgehend selbst entdecken lassen – oder soll man lehren systematisch zu lernen? In den Lehrveranstaltungen werden sowohl die „Sachen“ und ihre Beziehungen zueinander als auch die Wege zu einem elementaren Weltverständnis erörtert.

Werken (Wahlfach)

Wir leben in einer Welt, die von der Technik bestimmt wird. Was muss man davon eigentlich wissen / können, um in dieser Welt nicht nur einigermaßen zurechtzukommen, sondern sie auch in ihren Grundzügen zu verstehen? Welches sind elementare Einsichten aus der Welt der Technik, die Kindern vermittelt werden sollten? Im Mittelpunkt steht das praktische Tun, das „Denken mit den Händen“.